

# Magazin



Kinderdorf  
Pestalozzi

01/2025 / März

## Empowerment

**Summer Camp**  
*Gemeinsam positive  
Veränderungen  
anstossen*

Seite 7

**Von Trogen bis  
nach Thailand**  
*Empowerment,  
das Früchte trägt*

Seite 10

# Inhalt

<b>Pestalozzi Themen</b>	<b>2</b>
Einleitung ins Thema Empowerment	
<b>Pestalozzi Highlights</b>	<b>4</b>
Aktuelles aus unseren Projekten	
<b>Pestalozzi erzählt</b>	<b>7</b>
Ein Sommer für Frieden und Ermächtigung	
<b>Empowered, Thailand's Bildung zu verändern</b>	<b>10</b>
<b>Wie Pestalozzi wirkt</b>	<b>12</b>
Zahlen und Fakten aus unserer Kapazitätsentwicklung	
<b>Pestalozzi's Ausblick</b>	<b>15</b>
Das erwartet Sie	

# Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Unsere Arbeit im Kinderdorf in Trogen sowie auch in den vierzehn Programmländern weltweit ist stark geprägt vom Gedanken des Empowerment. Welche Kräfte diese Selbstbefähigung entfachen kann, ist immer wieder faszinierend mitzuerleben – und genau darum geht's in dieser Ausgabe des Magazins.

Kindern und Jugendlichen das Rüstzeug mitzugeben, um in ihren Heimatländern positive Veränderungen anzustossen, ist ein zentraler Aspekt unserer Austauschprojekte. Wenn Summer-Camp-Teilnehmende mit der Erkenntnis nach Hause zurückkehren, dass jede Stimme zählt sowie jeder und jede einen Beitrag leisten kann, dann zeigt mir dies, dass wir nachhaltig etwas bewirken.

«Mir ist im Kinderdorf klar geworden, dass Empowerment nicht nur bedeutet, für sich selbst einzustehen, sondern auch, andere zu ermutigen, ihre eigenen Potenziale zu entdecken und zu nutzen.» Diese Erkenntnis, die Johanna im Austausch mit anderen Jugendlichen aus dem Nahen Osten gewonnen hat, steht für mich exemplarisch für die Kraft der Ermächtigung, die nach und nach ihre Wirkung entfaltet.

Ein anderes wunderschönes Beispiel ist Oranee Jariyapotngam. Sie hatte 2016 am Empower-Programm im Kinderdorf teilgenommen und setzt sich seither in unseren Projekten in Thailand dafür ein, Kindern das Lernen nachhaltig zu erleichtern. Dabei möchte sie den Schülerinnen und Schülern nicht nur etwas beibringen, sondern sie auch zum Selbstlernen befähigen.

Dass wir in unseren Projekten weit über 200000 Kinder und Jugendliche ermächtigen können, ist nur dank Ihrer Unterstützung möglich. Zu wissen, dass die Wirkung unseres Tuns von starken jungen Menschen in die Welt hinausgetragen und vervielfältigt wird, stimmt mich sehr positiv. Fühlen Sie sich davon auch inspiriert?



Martin Bachofner



«Wenn Kinder und Jugendliche ihre eigenen Potenziale entdecken, kann dies beeindruckende positive Veränderungen in Gang setzen.»

Martin Bachofner | Geschäftsführer



# Pestalozzis Highlights

Schweiz

## Kinderkonferenz: Kinder erheben ihre Stimme

Am 20. November, dem internationalen Tag der Kinderrechte, startete die nationale Kinderkonferenz. Während dreier Tage diskutierten Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 14 Jahren engagiert über ihre Rechte. Mit dabei waren 40 Kinder, die sich intensiv mit Themen wie Mitbestimmung, Privatsphäre und Bildung auseinandersetzten. In Workshops und kreativen Diskussionen entwickelten die jungen Teilnehmenden sieben konkrete Forderungen an die Politik. Sie wünschten sich mehr Mitbestimmung in Schule und Politik, ein Stimmrecht ab zwölf Jahren und weniger Hausaufgaben, um mehr Freizeit zu haben. Die Teilnehmenden präsentierten ihre Ergebnisse im Februar im Bundeshaus. Ihre Botschaft war klar: Kinder haben eine Stimme – und sie sind bereit, sie zu nutzen!



Zum Video der Kinderkonferenz 2024



Schweiz

## Winterzauber

Der Winterzauber 2024 lud Gross und Klein zu einer festlichen Atmosphäre voller weihnachtlicher Erlebnisse ein. Am Mittwoch, dem 4. Dezember, begann das Programm im Besucherzentrum mit Kerzenziehen, Basteln und duftender Weihnachtsbäckerei. Während Glühwein und Punsch wärmten, knisterte es in den Feuerschalen, an denen Würste und Schlangebrot grilliert wurden. Ein besonderes Highlight war der Besuch des Samichlaus, der kleine Überraschungen verteilte. Am Abend genossen die Gäste ein Outdoor-Fondue, bevor der stimmungsvolle Lichterweg den Tag abrundete. Am 7. Dezember war das Kinderdorf mit einem Stand am Trogener Adventsmarkt vertreten, wo Besucherinnen und Besucher sich über das Kinderdorf informieren und weihnachtliche Köstlichkeiten geniessen konnten. Der Sonntag, 8. Dezember, brachte weitere winterliche Freuden. Neben Kerzenziehen und Basteln luden die Feuerschalen zum gemütlichen Verweilen ein, bevor ein stimmungsvoller Filmnachmittag den Winterzauber ausklingen liess.



Schweiz

## Kooperation für eine nachhaltige Zukunft

Seit Anfang des Jahres ist das Kinderdorf Pestalozzi offizieller Partner von Sustainable Switzerland. Die Plattform fördert die nachhaltige Entwicklung in der Schweiz und ist eine Initiative der NZZ mit starken Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft. Wir werden die Plattform nutzen, um unsere Kernthemen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Demokratieverständnis, Kinderrechte, soziale Nachhaltigkeit und Medienkompetenz einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Mehr Infos unter:  
[www.sustainableswitzerland.ch](http://www.sustainableswitzerland.ch)



## Schweiz &amp; weltweit

## Erfreuliche Langzeitwirkungen

Das Institut für Kommunikation und interkulturelle Kompetenz hat im Auftrag des Kinderdorf Pestalozzi die Bildungsangebote der Programme in der Schweiz evaluiert. Dabei hat die grosse Mehrheit der Befragten von intensiven Wirkungen auf ihre Biografien berichtet. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehen die Projekte der Stiftung als einen Wendepunkt in ihrem bisherigen Leben an mit massgeblichen Folgen für weitere Lebensentscheidungen. Mehr als vier Fünftel der Befragten gaben an, sich für Menschen- und Kinderrechte einzusetzen, sich stärker für andere Menschen engagieren zu wollen sowie offen auf Mitmenschen zuzugehen, selbst wenn sie diese nicht kennen. Ebenfalls sehr positiv: Die grosse Mehrheit der befragten Jugendlichen erlebte sich seit der Projektteilnahme insgesamt als selbstständiger und in ihren Selbstkompetenzen gestärkt.



## Schweiz &amp; weltweit

## Aus Projektteilnehmerin wird Menschenrechtsaktivistin

Die interkulturellen Austauschprojekte des Kinderdorf Pestalozzi prägen die teilnehmenden Jugendlichen auf verschiedenen Ebenen. Einerseits pflegen viele von ihnen die freundschaftlichen Beziehungen über die Dauer des Aufenthalts im Kinderdorf hinaus. Andererseits startet laut der Befragung der Ostschweizer Fachhochschule fast die Hälfte der Befragten eigene Aktivitäten an ihrer Schule. Weiterhin gibt es einzelne Jugendliche, die sich zu Grösserem berufen fühlen, wie eine Betreuungsperson aus Serbien erzählt: «Da war dieses eine sehr schüchterne Mädchen, das keine Freunde hatte. Sie hat während des Programms sehr viel Selbstvertrauen gewonnen. Als sie nach Serbien zurückkam, war sie sehr aktiv in der Leitung von Workshops sowohl in unserer Organisation als auch in der Schule, die sie besuchte. Danach entschied sie sich für ein Politikstudium und war eine der Schülerinnen, die die Studentenproteste im Frühjahr dieses Jahres in Serbien anführte.»

Mehr Highlights finden Sie auf unseren Social-Media-Kanälen.





# Pestalozzi erzählt

# EMPOWERMENT

Hilfestellungen bei  
der Aneignung von  
Selbstbestimmung und  
Lebensautonomie

Befähigung

Selbstbemächtigung

Bestärkung

Selbstbefähigung

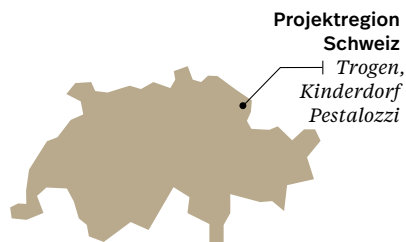
Stärkung von  
Eigenmacht und  
Autonomie

Ermächtigung zu grösserer  
Selbstbestimmung und  
Eigenverantwortung

Selbstkompetenz

Ermöglichung

Entdeckung der  
eigenen Stärken



# Ein Sommer für Frieden und Ermächtigung

Das Summer Camp «Colours of Peace» 2024 brachte 54 Jugendliche aus verschiedenen Ländern des Nahen Ostens zusammen. Inmitten von Konflikten und Unsicherheit fanden sie in Trogen einen Ort der Selbstbefähigung und des Austauschs, an dem sie nicht nur etwas über Frieden und Menschenrechte lernten, sondern auch über sich selbst und die Kraft des Miteinanders.

Im Kinderdorf Pestalozzi, inmitten der malerischen Landschaft des Appenzellerlandes, bot das Summer Camp «Colours of Peace» 2024 für junge Menschen aus dem Nahen Osten eine einzigartige Gelegenheit, sich in einer Zeit von Konflikten für den Frieden einzusetzen. Im August 2024 kamen 54 Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren für zwei Wochen zusammen, um gemeinsam an einer besseren Zukunft zu arbeiten – eine Zukunft, in der Verständnis und Dialog die Grundlage für ein friedliches Miteinander bilden. In den zwei Workshopgruppen «Self-Care, Community Care, Earth Care» und «Unity through Media» lernten die Jugendlichen viel über sich selbst, über Menschen- und Kinderrechte, über Gemeinschaften sowie über Medien und Medienfreiheit. In kreativen Aktivitäten konnten sie ihren Gefühlen auch künstlerisch Ausdruck verleihen.

## Gemeinsam Vorurteile überwinden

Für Stefanie war das Camp eine einmalige und wertvolle Gelegenheit. «Ich hatte viele Vorurteile über die Jugendlichen aus den anderen Ländern, aber keine stellten sich als richtig heraus», erzählt sie

nachdenklich. «Ich verstehe nun wirklich, was der Ausdruck «Don't judge a book by its cover» bedeutet, und stimme dem vollkommen zu.» Vorurteile überwinden und Gemeinsamkeiten entdecken war eine zentrale Erfahrung, die die Jugendlichen im Projekt machten. Das Camp bot ihnen einen Raum, um über ihre Unterschiede hinweg Brücken zu bauen. Francis beschreibt eindrucksvoll, wie wichtig es ist, «nach Frieden und nach Lösungen zu suchen anstatt nach Problemen». Für ihn war das Camp eine inspirierende Erfahrung, die ihm gezeigt hat, dass auch kleine Schritte in Richtung Frieden eine grosse Wirkung haben können.

Johanna schätzte besonders den Austausch mit den anderen Jugendlichen. «Obwohl wir alle im Nahen Osten leben, haben wir sonst kaum Kontakt mit Personen aus diesen Ländern. Es ist echt schön, Freunde aus unterschiedlichen Ländern zu gewinnen», sagt sie. Johanna hat hier nicht nur neue Freundschaften geschlossen, sondern auch gelernt, wie wichtig es ist, Menschen eine Chance zu geben und sich auf das Unbekannte einzulassen. Durch das Camp hat sie erkannt, dass Empowerment nicht nur bedeutet, für sich selbst einzustehen, sondern auch,

andere zu ermutigen, ihre eigenen Potenziale zu entdecken und zu nutzen. «Ich werde die Menschen in meinem Umfeld zu Hause motivieren, aus ihrer Komfortzone herauszugehen. Bei uns im Land halten alle stark an ihren Routinen fest. Ich glaube herauszugehen, Neues zu erleben und Risiken einzugehen, ist ein wichtiger Teil vom Leben. So lernen wir. Und nicht, indem wir in unserer Komfortzone bleiben», ist sie überzeugt.

### Zuhause etwas bewirken

Ein zentraler Aspekt des Camps war es, den Jugendlichen das Rüstzeug mitzugeben, das sie benötigen, um in ihren Heimatländern positive Veränderungen anzustossen. Stefanie fasst es treffend zusammen: «Ich habe gelernt, dass ich den Schritt gehen sollte.

Wenn ich denke, meine Idee sei nicht wichtig, wird sie niemand jemals hören.» Dass jede Stimme zählt sowie jede und jeder einen Beitrag leisten kann, war eine der wichtigsten Erkenntnisse, die die Jugendlichen mit nach Hause nahmen.

Das Summer Camp «Colours of Peace» im Kinderdorf Pestalozzi hat gezeigt, dass trotz der Herausforderungen und der Konflikte im Nahen Osten der Wunsch nach Frieden und Verständigung lebendig ist. Die Teilnehmenden kehrten inspiriert und gestärkt in ihre Heimatländer zurück. Sie wissen nun, dass sie Teil einer globalen Gemeinschaft sind, die gemeinsam für eine bessere Zukunft arbeitet. Ihre Geschichten sind ein Aufruf, die Arbeit für den Frieden fortzusetzen und nicht aufzugeben, selbst wenn die Hindernisse gross erscheinen.



«Es ist enorm wichtig, nach Frieden und nach Lösungen zu suchen anstatt nach Problemen.» Francis (rechts im Bild)





«Ich hatte viele Vorurteile über die Jugendlichen aus den anderen Ländern, aber keine stellten sich als richtig heraus.»

Stefanie Teilnehmerin «Colours of Peace»

Projektregion |  
Thailand  
Chiang Mai



# Empowered, Thailands Bildung zu verändern

Ein unerwarteter Karrierewechsel und ein Wendepunkt, bei dem das Kinderdorf Pestalozzi eine bedeutende Rolle spielte, brachten Oranee Jariyapongam dorthin, wo sie heute steht. Als Mitarbeiterin unserer thailändischen Partnerorganisation trägt sie dazu bei, das Lernen für Kinder nachhaltig zu erleichtern.





Oranee Jariyapongam will mehr, als ihren Schülerinnen und Schülern nur etwas beizubringen. Sie will sie dazu befähigen, selbst zu lernen.



Oranee Jariyapongam arbeitet seit zehn Jahren bei unserer Partnerorganisation «Foundation for Applied Linguistics» (FAL) in Thailand. Ihr Weg dorthin verlief jedoch nicht geradlinig. Ursprünglich studierte sie Lebensmitteltechnik und arbeitete nach ihrem Abschluss in einer Fabrik – ein Berufsfeld, das sie nicht erfüllte. Die Entscheidung, sich beruflich neu zu orientieren, brachte Oranee schliesslich zu FAL. Hier begann sie im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, arbeitete später im Sekretariat und dann in der Interessenvertretung, bis sie ihre heutige Rolle als Assistentin der Geschäftsführung übernahm.

### **Wegweisende Ausbildung im Kinderdorf**

Ein wichtiger Wendepunkt in Oranees Karriere war das Empower-Programm im Kinderdorf Pestalozzi, an dem sie 2016 teilnahm. Dort lebte sie mit anderen internationalen Studentinnen und Studenten in einem Haus und erhielt eine Ausbildung im Bereich internationale Zusammenarbeit. Und noch heute, zurück in Thailand, profitiert sie von der Arbeit unserer Stiftung. Dank Fortbildungen, die wir für die Mitarbeitenden aller unserer Partnerorganisationen anbieten, konnte Oranee ihre Fähigkeiten erweitern. Sie hat Trainings zu den Themen Kinderrechte, pädagogische Ansätze und Projektmanagement besucht. Diese halfen ihr in ihrer täglichen Arbeit, wo sie mittlerweile Verantwortung für Budgets, Teams und Aktivitäten trägt. «Die Management-Fortbildung war besonders hilfreich», erzählt sie. «Ich habe gelernt, Projekte effizient zu strukturieren

und Aufgaben besser auf die Stärken der Teammitglieder abzustimmen.» Neben ihren persönlichen Fortschritten hat Oranee auch zum Wachstum des von FAL und der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi umgesetzten Projekts beigetragen. Ziel dieses Projekts ist es, eine digitale Plattform für Lehrpersonen zum Thema muttersprachbasierter mehrsprachiger Unterricht zu entwickeln und die Lehrkräfte in der Anwendung zu schulen. Als das Projekt vor acht Jahren startete, waren sechs Schulen daran beteiligt. Heute sind es mehr als 94 Schulen, welche die Plattform nutzen und von Fortbildungen ihrer Lehrpersonen profitieren. «Die Nachfrage nach muttersprachbasiertem Unterricht ist in Thailand enorm gestiegen», berichtet Oranee stolz. «Durch die Einführung der digitalen Plattform können wir nun noch mehr Schulen und Lehrpersonen erreichen.»

Die Zusammenarbeit zwischen FAL und unserer Stiftung zeigt, wie wichtig der Aufbau und die Förderung lokaler Kapazitäten sind. Organisationen wie FAL engagieren sich vor Ort, während die SKP strategisches Knowhow einbringt, finanziell unterstützt sowie die Kapazitäten und Fähigkeiten der Partnerorganisationen basierend auf ihren Bedürfnissen stärkt. Die Art der Unterstützung, die Oranee von unserer Stiftung erhalten hat, möchte sie selbst an Kinder weitergeben: «Ich möchte den Schülerinnen und Schülern nicht nur etwas beibringen, sondern sie zum Selbstlernen befähigen.»



# Wie Pestalozzi wirkt

## Kapazitätsentwicklung: Lokale Partnerorganisationen stärken

Um die Nachhaltigkeit und somit die langfristige, positive Wirkung unserer Projekte sicherzustellen, arbeiten wir eng mit lokalen Organisationen zusammen und gewährleisten so ein tiefes Verständnis für den lokalen Kontext. Die Partnerschaften basieren auf dem Prinzip der Lokalisierung, das darauf abzielt, die Führungsfähigkeiten lokaler Behörden sowie die Kapazitäten der Zivilgesellschaft anzuerkennen, zu

respektieren und zu stärken. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit unterstützen wir unsere Partner durch massgeschneiderte Schulungen, die auf ihren selbst ermittelten Bedürfnissen basieren, unter anderem im Projektmanagement, in geschlechts- und bildungsrelevanten Themen, im Fundraising, Kinderschutz oder in der Führungsentwicklung.

### Warum das wichtig ist



Kapazitätsentwicklung stärkt die Zivilgesellschaft und zivilgesellschaftliche Organisationen als eigenständige Akteure.

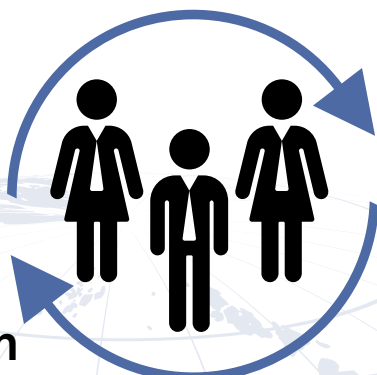


Der partnerschaftliche Ansatz der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi basiert auf den Nachhaltigkeitszielen der UNO (SDG 17, Partnerschaften zur Erreichung der Ziele) und teilt die Auffassung, dass die Stärkung der Kapazitäten ein integraler Bestandteil von Partnerschaften sein sollte.



Die enge Zusammenarbeit mit nationalen, regionalen und lokalen Behörden vom Start bis zum Ende der Projekte stellt sicher, dass diese Einrichtungen Verantwortung für deren nachhaltige Umsetzung und Ausweitung übernehmen.

193



## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

lokaler Partnerorganisationen haben an Schulungen, Trainings und Workshops zu Themen wie Klimawandel und Bildung, Finanzmanagement, partizipativer Lernansatz, digitale Instrumente für Monitoring und ergebnisorientierte Berichterstattung teilgenommen.

90



## Mitarbeiterinnen und 75 Mitarbeiter

haben neue Fähigkeiten und Fachkenntnisse für die Projektumsetzung im Bereich der integrativen, gleichberechtigten und qualitativ hochwertigen Bildung erworben.

122



## Mitarbeiterinnen und 123 Mitarbeiter

lokaler Partnerorganisationen können dank der Trainings Projekte gezielter umsetzen.

26



## Mitarbeiterinnen und 12 Mitarbeiter

haben sich erfolgreich im Bereich der Organisationsentwicklung weitergebildet.

26



## Partnerorganisationen

haben ihre Prozesse und Instrumente (z. B. Leitlinien, Handbücher oder Strategien) basierend auf vergangenen Workshops zu Kinderschutz, Innovation, Fundraising und Finanzmanagement entwickelt und optimiert.







# Ausblick

Die kommende Ausgabe des Magazins steht mit dem Jahresbericht 2024 ganz im Zeichen des Rückblicks auf das vergangene Jahr. Dabei gewähren wir detaillierte Einblicke in unsere Aktivitäten und Erfolge 2024.

Wie viele Kinder, Jugendliche, Eltern, Gemeindemitglieder und Bildungsbeamte haben wir erreicht? Wie haben wir die zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt und was konnten wir damit bewirken?

Begeben Sie sich mit uns auf eine Reise durch unsere 14 Programmländer, auf der wir Ihnen zeigen, wie wir dank Ihrer Hilfe das Leben zahlreicher Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen bereichern konnten. Bereits an dieser Stelle bedanken wir uns von Herzen für Ihre wertvolle Unterstützung.

## Impressum

Herausgeberin:  
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi  
Kinderdorfstrasse 20  
9043 Trogen  
+41 71 343 73 73  
service@pestalozzi.ch  
pestalozzi.ch

Bildnachweis:  
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi  
Gestaltung und Satz:  
one marketing AG  
Druck:  
Galledia AG

Ausgabe:  
01 | 2025 | März  
Erscheint:  
viermal jährlich  
Auflage: 42200,  
geht an Spender\*innen  
Abo-Beitrag:  
CHF 5.- (wird mit der Spende verrechnet)

Medienpartner:

**DIE OSTSCHWEIZ**

dieostschweiz.ch

12. Juni 2025



## Charity-Tavolata 2025: Für nachhaltige Bildung

Am Donnerstag, 12. Juni 2025, laden wir Sie herzlich zur Charity-Tavolata ein! Ab 18 Uhr erwarten Sie kreative vegetarische Gerichte und eine atemberaubende Aussicht – alles für den guten Zweck. Nachhaltigkeit ist ein zentraler Wert unserer Stiftung: Sie prägt nicht nur unsere Bildungsprojekte weltweit, sondern auch diesen Abend. Gemeinsam mit der Schweizer Tafel zaubern Spitzenköch\*innen köstliche Gerichte aus überschüssigen Lebensmitteln. Mit dabei sind die ausgezeichnete Köchin Zineb Hattab und ihr Team vom Restaurant KLE, Konditor-Vizeweltmeisterin Vanessa Schnyder von der Confiserie

Roggwiller, Beda Rötliberger des «Culinarium Alpinum» sowie das Küchenteam des Kinderdorfes Pestalozzi. Für die musikalische Begleitung sorgt Pat Burgener.

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist der Schlüssel zu einer gerechteren Zukunft. Mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie Bildungsprojekte, von denen weltweit über 239000 Kinder und Jugendliche profitieren.

Lassen Sie sich überraschen und sichern Sie sich jetzt Ihren Platz an unserer langen Tafel! Weitere Informationen und Tickets sind auf [pestalozzi.ch/tavolata](https://pestalozzi.ch/tavolata) erhältlich.

Johanna, Teilnehmerin  
am Summer Camp  
«Colours of Peace»



«Wir sollten niemals unsere Macht unterschätzen. Jeder von uns hat die Möglichkeit, etwas zu verändern. Wir sollten unser ganzes Potenzial ausschöpfen, denn jeder hat unausgeschöpftes Potenzial in sich.»

Johanna Teilnehmerin «Colours of Peace»

## Jetzt spenden

IBAN: CH37 0900 0000 9000 7722 4

Oder mit Bank- oder  
TWINT-App den Code scannen



Ihre Spende  
in guten Händen.



Kinderdorf  
Pestalozzi

